

# Schon Gehört?

Infos aus dem Schubart-Gymnasium Aalen | 25.07.2018



## Unterwegs zum Grünen Aal

Gerne unterwegs mit  
„Schrillen Brillen“:  
Schülerinnen der Klassen 6.

Liebe Schulgemeinschaft,

gewohnt bunt präsentiert sich unser sommerliches „Schon Gehört?“ und fast sprengen die vielen Artikel unser Format. Diese Ausgabe hat einen thematischen Schwerpunkt, denn wir engagieren uns seit Jahren als Schulgemeinschaft für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Bereits im Schuljahr 2011/12 zeichneten uns die Hochschule und die Stadt als erstes Gymnasium in Aalen mit dem „Grünen Aal“ aus. Seither haben wir unsere Umweltkonzepte weiterentwickelt: Die Umwelt-AG, die Umweltsprecherinnen und -sprecher sowie die drei Umweltmentoringen leisten wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit. Wir haben die Zusammenarbeit mit der amerikanischen Botschaft intensiviert und bekamen für unsere „Going Green“-Projekte mehrfach Preise. Der AK Leitbild hat Ideen zur Müllvermeidung umgesetzt. Und wir haben das Thema systematisch in den Unterricht integriert; so entwickelten unsere Klassen bereits im letzten Schuljahr Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und präsentierten sie beim Schulfest.

In diesem Schuljahr haben wir ein Umweltcurriculum erarbeitet: Pro Jahrgangsstufe ist jeweils ein Leitfach verantwortlich für die aufeinander aufbauenden Module zur Umweltbildung. Diese Unterrichtseinheiten münden in einen Umwelttag am 12.10.2018.

Wir drücken die Daumen, dass wir für all diese Aktivitäten im Herbst 2018 erneut mit dem „Grünen Aal“ ausgezeichnet werden. Schon jetzt danken wir dem Team der Hochschule Aalen, den vielen kreativen Schülerinnen und Schülern, unserem nachhaltig begeisterten Kollegium und unseren engagierten Eltern.

Ihre Christiane Dittmann, Simone Robitschko  
und Martin Schaub

### Inhalt

#### Teil 1: Unterwegs zum Grünen Aal

- 1 Energisch Energie sparen.....2
- 2 Ganz neu: Unser Schulcurriculum.....3
- 3 Nachhaltig über den Unterricht hinaus!.....5

#### Teil 2: Unterwegs in bunten Welten

- 1 Schubart, Europa und viel Welt.....10
- 2 Mathe und High-Tech im Sommer.....15
- 3 Politik, Literatur, Theater, Kultur.....18
- 4 Musik.....21
- 5 Begegnungen .....26
- 6 Impressum.....29
- 7 Personalien.....30
- 8 Abitur 2018.....32

### Vorwort des Elternbeirats

Liebe Schulgemeinschaft,

wir danken allen Beteiligten herzlich für die Vorbereitung der Rezertifizierung des „Grünen Aals“ am Schubart-Gymnasium und für die viele Arbeit und Mühe, die dieser Prozess kostet.

In den 1980er Jahren verwendete die Umweltbewegung den folgenden Slogan, um auf die Bedeutung unserer Umwelt für uns Menschen aufmerksam zu machen:

*„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“*

Dieser Spruch ist als Weissagung der Cree (-Indianer) bekannt geworden. Seitdem ist die Bedrohung unserer Umwelt für uns Menschen in all ihren Facetten sehr präsent geworden. Wir

# Schon Gehört?

wissen inzwischen Vieles, aber Verbesserungen lassen auf sich warten. Es gibt noch viel zu tun.

Wir freuen uns, dass das Schubart-Gymnasium mit dem „Grünen Aal“ voranschreitet, immer weiter... Das „Umweltcurriculum“ der Schule stellt hierbei unserer Ansicht nach eine wertvolle Ergänzung der unterrichtsbegleitenden Arbeit (z.B. Mülltrennung im Schulhaus) dar. Denn im „Umweltcurriculum“ werden die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Schonung unserer Ressourcen“ als Bildungsthemen aufgegriffen und altersangepasst im Unterricht vermittelt. Hier gehört die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hin, in den Unterricht, flächendeckend, für alle... – Kompliment, liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Nach der gelungenen Rezertifizierung werden die Herausforderungen für das Schubart-Gymnasium weitergehen. Die denkmalgeschützten Fenster des über 100-jährigen Gebäudes lassen seit vielen Jahren Kälte und Hitze ungehindert ins Gebäude hinein. Eine massive negative Ökobilanz, mit sehr großen Auswirkungen auf das Wohlfühl von SchülerInnen und Lehrkräften und die Lernumgebung unserer Kinder – hier werden zukünftig auch die Verantwortlichen in der Stadt Aalen, die Verwaltung und der Gemeinderat, gefordert sein, sich dem Thema „Nachhaltigkeit“ zu stellen.

Wir wünschen allen Beteiligten am Rezertifizierungsprozess weiterhin Kraft und Energie, um am Thema „Nachhaltigkeit“ – und damit an der Zukunft unserer Kinder – dranzubleiben.

Ulrike Richter, Maria Beyeler  
(Elternbeiratsvorsitzende)

*120.000 Liter Wasser im Monat am SG sind zu viel.  
Deshalb dreht die Klasse 5a die Hähne zu.*



*Entschlossen, den Grünen Aal in trockene Tücher zu bringen: Simone Robitschko, Martin Schaub, Alexandra Socha, Christiane Dittmann, Esther Mielenz, Daniel Stefan, Mathias Peters*

## Teil 1: Unterwegs zum Grünen Aal

### 1 Energisch Energie sparen

#### Ein Energiesparer am SG: Hausmeister Artur Anselm im Gespräch mit der Klasse 5a

Am 29.06.2018 kam Hausmeister Herr Artur Anselm mit der Klasse 5a ins Gespräch.

*Klasse 5a: Wie viel Müll sammeln Sie am Tag?*

Herr Anselm: Einen vollen blauen Sack, mal weniger, mal mehr. Und in den Zimmern finden die Reinigungskräfte viel Müll auf dem Boden. Insgesamt produzieren wir jede Woche drei Kubik, das sind 3.000 Liter.

*Was gefällt Ihnen an der Arbeit?*

Mir gefällt es, mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, die zu mir kommen – freiwillig und auch nicht. (*Schmunzelt.*) Sonst kümmere ich mich viel um die Reinigung, die Haustechnik und um die Handwerker, dass sie nicht schummeln und alles richtig machen.

*Was war das teuerste, das am SG kaputt ging?*

Da gibt es Vieles. Einmal hat ein Schüler aus Unachtsamkeit einen Stein in ein Fenster geworfen. Das hat ein paar hundert Euro gekostet.

*Was passiert, wenn wir Bescheid sagen, dass irgendwo etwas kaputt ist?*

Oft finden wir nicht sofort Handwerker, deshalb dauert es manchmal etwas länger.

*Wie können wir ihnen helfen?*

Die größte Hilfe ist, wenn jeder seinen Müll wegräumt. Mülltrennung funktioniert aber nicht immer. Ihr müsst schon gezielt die Tonnen treffen. Das ist mir mindestens so wichtig wie viele andere Aktionen; denn wir sind eine Gemeinschaft hier, da müssen wir Rücksicht nehmen.

#### *Wie sparen Sie Energie?*

Ich spare zum Beispiel bei der Heizung. Wir senken die Temperatur in den Räumen konsequent ab und achten auf geschlossene Fenster. Ihr könnt auch Energie sparen, indem ihr die Lichter ausschaltet. Wenn in 40 Klassenzimmern 13 Lampen à 58 Watt brennen, sind das über 30 kW pro Stunde, das sind in einer Nacht schon über ... (Ein Schüler holt den Taschenrechner.) ... 100 EUR; und wir haben etwa 200 Schultage im Jahr. In der Aula hatten wir beispielsweise Glühlampen in den Kugelleuchtern. Jetzt haben wir auf LED-Lampen umgestellt und sparen viel Energie. Auch Wasser könnt ihr sparen. Wir brauchen in einem Monat etwa 120.000-130.000 Liter.

*Klassensprecher: Vielen Dank für den Besuch. Wir helfen Ihnen gerne.*

## Was das SG an Strom, Wasser und Gas verbraucht

Auf dem Weg zur Rezertifizierung hat Laura Seidling die Verbrauchs- und Kostenentwicklung von Strom, Wasser und Gas am SG betrachtet.

Aufgrund stark steigender Preise haben sich die Stromkosten für das Schubart-Gymnasium in den letzten 21 Jahren fast verdoppelt und betragen im Jahr 2017 über 25.000 €. Der Stromverbrauch hingegen ist „nur“ um ca. 20 Prozent gestiegen. Ein möglicher Grund dafür ist die steigende Zahl elektronischer Geräte. Allerdings ist der Stromverbrauch nach der Anschaffung neuer Computer im September 2016 wieder leicht rückläufig.

Der Wasserverbrauch hingegen ist in den letzten 20 Jahren um mehr als 20 Prozent gesunken, unter anderem durch Reduzierung der Wasserhähne in den Klassenzimmern. Allerdings verbrauchte die Schulgemeinschaft im Jahr 2017 immer noch 800 m<sup>3</sup> Wasser, das sind 800.000 Liter. Auch hier sind die Kosten deutlich gestiegen, zuletzt auf etwa 4.000 €.

Außerdem haben wir betrachtet, wie sich der

Gasverbrauch und die Heizkosten entwickelten. Die Stadt Aalen hat es durch die Installation einer Blockheizkraftanlage geschafft, den Verbrauch um fast 30 Prozent zu senken und damit jährlich bis zu 25.000 € an Heizkosten einzusparen. Verglichen mit dem Jahr 1997 blieben deshalb die Heizkosten relativ konstant. Im Jahr 2017 betragen sie jedoch immer noch 30.000 € – sicherlich auch wegen der großen Wärmeverluste aufgrund undichter Fenster, die teilweise nicht mehr schließen.

Die Schülerinnen und Schüler können ihrerseits einen Beitrag zur Entwicklung des Strom-, Wasser- und Gasverbrauchs am SG leisten, etwa indem die Klassenordner vor dem Verlassen des Klassenzimmers überprüfen, ob alle Computer und Lampen ausgeschaltet sind.

Ein herzliches Dankeschön an Laura Seidling (Abitur 2018), die mit großem Engagement die Verbrauchsdaten von Strom, Wasser und Gas von über zwei Jahrzehnten zusammentrug und verglich – und ihre Arbeit letztes Jahr auf dem Sommerfest der „Klimapioniere“ präsentierte (s.u., S. 9).



*Stoßlüften hält fit und spart Energie. Die 5er sind dabei!*

## 2 Ganz neu: Unser Umweltcurriculum

Um in puncto Nachhaltigkeit, nun ja, nachhaltig zu sein, hat sich das SG als Schulgemeinschaft auf den Weg gemacht und ein „Umweltcurriculum“ erstellt, also einen schulinternen Unterrichtsplan, der ab dem Schuljahr 2017/18 gültig ist. Ein Höhepunkt ist der Nachhaltigkeitstag am 12. Oktober 2018. Lesen Sie, was für die einzelnen Klassen geplant wurde.

# Schon Gehört?

## Klasse 5: Ökologischer Landbau und Tierhaltung (Biologie)

**Unser Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler erleben, wie Nutztiere verantwortungsvoll gehalten werden können.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Nutztiere des Menschen“ werden die Lebensweise und der Körperbau von Haus- oder Nutztieren verglichen, deren Vorfahren wie z.B. der Auerochse betrachtet und Kriterien für die artgerechte Haltung erarbeitet, z.B. beim Hausrind und Hausschwein.

Am Nachhaltigkeitstag erleben die Kinder die 10.000-jährige gemeinsame Geschichte von Mensch und Tier. Die Fachschaft Biologie bietet dazu voraussichtlich eine Exkursion auf einen Bauernhof an. Hier vergleichen die Schülerinnen und Schüler die erlernten Kriterien der artgerechten Haltung mit der Realität auf dem Bauernhof. Sie betrachten die im Unterricht besprochenen Tiere und erfahren, welche Arbeiten bei der Herstellung von Nahrungsmitteln wie z.B. Fleisch, Milch oder Eier notwendig sind. | Ansprechpartnerin: Esther Mielenz

## Klasse 6: Wald und Kräuter (Biologie, Sport)

**Unser Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die wechselseitige Beziehung zwischen den Organismen und der Umwelt verstehen lernen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sensibilisiert werden.

In der Unterrichtseinheit „Ökologie“ untersuchen die Schülerinnen und Schüler einen Lebensraum in Bezug auf jahreszeitliche Veränderungen. Sie können die Gefährdung einheimischer Tier- und Pflanzenarten und entsprechende Schutzmaßnahmen nachvollziehen (Artenschutz); dabei verstehen sie die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Umwelt.

Für den Nachhaltigkeitstag bieten die Fachschaft Biologie und Sport voraussichtlich eine Wanderung zur Wachholderheide oder zu einem anderen schützenswerten Gebiet an. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem mit vielen seltenen Arten kennen, das nur durch geeignete Pflegemaßnahmen erhalten bleibt. Gegebenenfalls

wird die Exkursion ergänzt durch einen Besuch bei einem Schäfer. | Ansprechpartner: Esther Mielenz, Christian Mennicken

## Klasse 7: Müll und Müllvermeidung (Erdkunde)

**Unser Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler werden für das Problem „Müll“ sensibilisiert. Ihr Bewusstsein zur Eigenverantwortung soll geweckt und gestärkt werden.

Folgende Inhalte werden behandelt. Die Schwerpunktsetzung obliegt dabei der jeweiligen Lehrkraft: Abfallarten, Abfallaufkommen, Abfallbeseitigung | Littering: Aus den Augen, aus dem Sinn? | Stoffströme am Schubart-Gymnasium | Spar dir den Müll! - Maßnahmen, um Müll zu vermeiden | Müll global - Müllskandale weltweit | Schatzkammer Handy | Individueller Abschluss: z.B. Produktherstellung aus Müll, Müll, der klingt, und Abfall, der schmückt

„Dem Müll auf der Spur“: Den Nachhaltigkeitstag verbringen die Schülerinnen und Schüler im Müllheizkraftwerk Donautal in Ulm, wo unter anderem der Haus- und Sperrmüll des Ostalbkreises entsorgt wird. Sie erfahren, was mit dem Müll nach der Anlieferung passiert und wieviel die Entsorgung von Müll kostet, und sie setzen sich in einer Gesprächsrunde kritisch mit den Betreibern der Anlage auseinander. | Ansprechpartnerin: Laura Lichter

## Klasse 8: Wasser und Wasseraufbereitung (Chemie)

**Unser Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler lernen die Prozesse zur Aufbereitung von Trinkwasser kennen und machen sich bewusst, wieviel Wasser sie täglich verbrauchen.

Im Unterricht werden folgende Themen behandelt: Trennverfahren in der Chemie (z.B. destillieren, filtrieren, sedimentieren) | Trennverfahren bei der Gewinnung von Trinkwasser | Wasserkreislauf | Wasserverbrauch

Für den Nachhaltigkeitstag bietet die Fachschaft Chemie eine Exkursion in das Wasserwerk Langenau an. Dort erwartet die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung „Erlebnisswelt Grundwasser“ sowie eine Führung durch das Wasserwerk. Ansprechpartnerin: Jenny Pfeffer



## Klasse 9: Energie sparen im Haushalt (Physik)

**Unser Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Vorgänge mit einem hohem Energiebedarf verknüpft sind und lernen, die Stand-By-Energiekosten abzuschätzen.**

Im Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler, Energiekosten zu berechnen und untersuchen mit Hilfe von Messgeräten die Energiekosten bei sich zu Hause. Sie erkennen, dass vor allem zum Erwärmen viel Energie benötigt wird. Auch erfassen sie den Energiebedarf des Stand-By-Betriebs verschiedener Geräte.

Am Nachhaltigkeitstag findet eine Exkursion zu den Stadtwerken Aalen statt. Hier wird es um Probleme und Chancen bei der Energieversorgung gehen. Durch den Besuch von Blockheizkraftwerken, Transformator-Stationen und durch einen Vortrag der Stadtwerke sollen die Schüler den Aufwand zur Energieversorgung einschätzen können und dadurch zum sinnvollen Umgang mit der Energie motiviert werden. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die verschiedenen Stationen mit dem Fahrrad. Dadurch sollen sie zur Nutzung dieses umweltfreundlichen Verkehrsmittels motiviert werden. | Ansprechpartner: Christoph Hartmann

## Klasse 10: Faire Kleidung (Religion/Ethik)

**Unser Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler für die Alternativen zu unserer Kleidung und für nachhaltige Kleidung zu sensibilisieren.**

Bereits im Mai machen wir eine Entdeckungsreise durch den Kleiderschrank: Welche Kleider habe ich in meinem Schrank hängen? Was davon ziehe ich (noch) an? Was ist mir bei meiner Kleidung wichtig? Welche Möglichkeiten gibt es, nachhaltig mit Kleidung umzugehen? Welche Labels vertreiben unter fairen Bedingungen produzierte Kleidung? In einem Vortrag von Anton Vaas von der „Aktion Hoffnung“ wird dargelegt, wie durch FairWertung von abgelegter Kleidung nachhaltige Projekte gefördert werden.

Für den Nachhaltigkeitstag im Oktober laufen die Planungen zusammen mit dem Um-Haus in Aalen. Angedacht ist der Besuch einer Altkleidersortierstation und/oder einer Firma, die faire

Kleider vermarktet sowie ein fairer Einkaufsbummel, der zeigt, in welchen Läden es möglich ist, fair und ökologisch einzukaufen. Außerdem wird es ein Kleider-Upcycling-Projekt geben.

Das gesamte Projekt von Mai bis Oktober soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass in der Bekleidungsindustrie ein Umdenken wichtig ist und dass wir durch bewussten Kleidungskauf einen wichtigen Beitrag zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Nachhaltigkeit leisten können. | Ansprechpartner: Elisabeth Steffel, Simone Rorbtschko

## 3 Nachhaltig über den Unterricht hinaus!

### Schön, dass wir sie haben: Unsere Umweltsprecher am SG

**Das Amt der Schülerumweltsprecher wurde im Zusammenhang mit der ersten Zertifizierung zum Grünen Aal eingerichtet. Die Idee war, ein Gremium zu schaffen, wo ein Austausch zwischen Schülern, Lehrern und Schulleitung zu umweltrelevanten Themen stattfindet.**

In den monatlichen Umweltsprecher-Sitzungen informieren sich die Umweltsprecher über die aktuellen Vorhaben und deren Umsetzung. Ebenso melden sie auftretende Probleme und Verbesserungsvorschläge aus ihren Klassen zurück. Über die Funktion als Multiplikator hinaus wollen die Umweltsprecher bei umweltrelevanten Themen aktiv mitwirken. Für das Schuljahr 2017/18 haben sie verschiedene Schwerpunkte festgelegt.

So erarbeiteten die Umweltsprecherinnen der Klasse 9c zu Beginn der Heizsaison mit den Jahrgangsstufen 5-7 Verhaltensregeln zum korrekten Lüften während der Wintermonate. Um Energie zu sparen, ist es auch sinnvoll, nur das Licht anzuschalten, das benötigt wird. Deshalb wurde die Beschriftung auf den Lichtschaltern erneuert und an allen Klassenzimmertüren ein Schild angebracht, das daran erinnert, das Licht beim Verlassen des Raums zu löschen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Organisation der Putzete am SG. So haben sich fast alle Klassen der Jahrgangsstufe 5-10 am 18.04.2018 auf



11.04.2018: "Merry Christmas Tree!" Die Klasse 5b hat viel Müll gefunden und entsorgt.

den Weg gemacht, möglichst viel Müll in dem ihnen zugewiesenen Gebiet zu sammeln. Prämiert wurden die originellsten Fundstücke. Der erste Preis war eindeutig: Ein vollständig geschmückter Weihnachtsbaum.

Auch der Müll auf dem Schulgelände ist immer wieder ein Ärgernis. Daher wurde beschlossen, dass in diesem Jahr die Jahrgangsstufe 7 den Müll wenigstens im Atrium und beim Schulteich regelmäßig einsammelt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Planung des neuen Schulgeländes, das nächstes Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten am Fachtrakt von der Stadt in Angriff genommen werden soll. In zwei längeren Sitzungen planten die Umweltsprecher ihr „Wunschschulgelände“. Auch wenn der Streichelzoo wohl nicht realisiert werden kann, bleibt doch die Hoffnung, dass die eine oder andere Idee umgesetzt wird.

Im Juni und Juli 2018 stand die Planung für das kommende Schuljahr auf dem Programm und eine Exkursion aller Umweltsprecher ins „Science Center“ der Fachhochschule Aalen („Explorhino“).

### Volle Kraft voraus für die Umwelt: Umweltmentorinnen und -mentoren

Die Umweltmentoren-Ausbildung der Jugendstiftung Baden-Württemberg richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8.

In zwei Ausbildungsblöcken lernen die Schülerinnen und Schüler eine Energierallye kennen und werden angeleitet, eigene Projekte im Bereich Umweltschutz durchzuführen. Mit ihrem erworbenen Wissen führen sie an ihren Schulen Projekte und Aktionen durch und zeigen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, welche Chan-



cen und Möglichkeiten der sinnvolle Umgang mit Ressourcen bietet.

Die Ausbildung und Betreuung von Umweltmentorinnen und -mentoren hat am SG schon seit vielen Jahren große Bedeutung. So hatten 2010 die beiden damaligen Umweltmentorinnen ange-regt, dass sich das SG auf den Weg zur ersten Zertifizierung zum „Grünen Aal“ machen sollte.

Ganz in dieser Tradition engagieren sich derzeit Emma Bärreiter, Emilie Jander und Julia Zeller als Umweltmentorinnen. „Im Rahmen unserer Ausbildung organisierten wir eine Energie-Rallye mit einer 8. Klasse und eine Exkursion zur Bio-gasanlage in Forst. Wir setzten uns auch mit dem Einfluss unseres Ernährungsverhaltens auf das Klima auseinander.“

Dazu erarbeiteten die drei eine eigene Unter-richtseinheit für die Klassen 5 und 6 mit Kli-mafrühstück und zeigten ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, wie Nahrungsmittelproduktion, Nahrungsmitteltransport und Klimawandel zu-sammenhängen. Zudem kochten sie ein klima-freundliches Mittagessen für die Klassen – aus-schließlich mit regionalen, saisonalen und ökologischen Produkten.

In einem weiteren Projekt ging es ums Stoßlüf-ten. Mit den Jahrgangsstufen 5-7 erarbeiteten die Mentorinnen Regeln, wie Klassen auch im Winter für ein gutes Raumklima sorgen können, ohne Energie zu verschwenden.

Auch für die Projektstage haben die drei bereits einiges geplant. Mit einer Schülergruppe be-sichtigen sie einen Biobauernhof in Unter-rombach, malen bunte Stelen für den Schulgar-ten, gehen auf den Wochenmarkt und kreieren dann mit möglichst regionalen und saisonalen Produkten leckere Smoothies; evtl. darf sich je-der auch noch selbst ein Müsli zusammenstellen.

Wir würden uns freuen, wenn die Umweltmento-rinnen sich weiterhin so engagiert mit umwelt-relevanten Themen auseinandersetzen würden und viele Mitschülerinnen und Mitschüler zum Mitmachen motivieren könnten. Auch im nächsten Schuljahr besteht die Möglichkeit, dass interessierte Schülerinnen und Schüler an der Ausbildung zu Umweltmentoren teilnehmen und sich ins Team einbringen.



2017/18 waren Emilie Jander, Emma Bärreiter und Julia Zeller wieder als Umweltmentorinnen aktiv.

## Die Umwelt-AG macht aus dem SG einen Garten

Durch verschiedene Klassenprojekte hat sich der Schulgarten weiterentwickelt. Die Kräu-terspirale am Teich wurde abgebaut und durch zwei Kräuterbeete im Schulgarten er-setzt. Verschiedene Hochbeete sind hinzuge-kommen und für die Pflanzung eines Kirsch-baums wurde eine riesige Fläche von Coton-easter befreit, der, nachdem er geschreddert worden war, jetzt für die Versorgung des Kirschbaums mit Nährsalzen sorgt.

*Auch im Schuljahr 2017/18 investierten die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit und versuchten, dem Unkraut auf verschiedenen Flächen des Schulgeländes Herr zu werden.*



# Schon Gehört?

Während die Schulbeete von der Jahrgangsstufe 5 betreut wurden, jäteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 in einer Vertretungsstunde auch gerne einmal Unkraut im Atrium. Andere wiederum hatten sich für die Betreuung des Teichs bzw. der Beerensträucher entschieden.

Auch wenn es viele helfende Hände gibt: Es könnten mehr sein. Gerade jetzt im Frühsommer legt das Unkraut ein unglaubliches Tempo vor. Weitere Helfer sind also immer herzlich willkommen.



*Umweltmentorin Emma Bärreiter sitzt fest im Sattel.*

## Radeln und Lüften für die Umwelt: Das Umweltengagement der SMV

**Der SMV liegt der Umweltschutz am Herzen. Wir versuchen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein an unserer Schule zu leben.**

Eines unserer Projekte ist das „Stadtradeln“. Da an unserer Schule viele Schülern und Schülerinnen täglich mit dem Fahrrad zur Schule kommen, haben wir uns entschlossen beim Stadtradeln-Schulwettbewerb Kilometer zu sammeln. Dieser Wettbewerb wirbt dafür Schülerinnen und Schülern umweltbewusstes Handeln näherzubringen. Letztes Jahr waren wir schon erfolgreich, denn wir belegten als Team Schubart-Gymnasium mit unseren erradelten Kilometern den zweiten Platz: Die Teilnahme der Lehrer und Schüler war riesig! Die App, bei der die gesammelten Kilometer aufgenommen werden, liefert zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel den eingesparten CO<sub>2</sub>-Verbrauch.

Außerdem setzen wir uns durch Information und Aufklärung der Schülerinnen und Schüler für ein nachhaltiges Schulleben ein. Besonders jüngere Jahrgangsstufen werden informiert, was man im

Winter unter Stoßlüften versteht. Auch bei unserer Mülltrennung geben wir den Jüngeren Hilfestellung.

Bei Festen oder Veranstaltungen achten wir selbstverständlich als SMV auf regionale und umweltbewusste Bewirtung. | Carla Bärreiter

## Gesundes Pausenbrot ökologisch verpackt: Die Initiative des AK Leitbild

Am Anfang stand ein Telefonat mit Herrn Kaufmann vom Grünflächenamt der Stadt Aalen: Er beklagte, dass auf dem Weg vom Penny zum SG viel zu viel weggeworfenes Verpackungsmaterial liegen bliebe.

Der AK Leitbild schlug daraufhin vor, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bei ihrem Eintritt ins Schubart-Gymnasium mit einer Vesperdose und einem Gemüse-Büffet zu begrüßen. Damit wollte der AK Leitbild den Schülerinnen und Schülern schon vom Beginn ihrer Schulzeit am SG an eine Alternative zu Wegwerf-Verpackungen aufzeigen.

Michael Limbach aus dem AK Leitbild entdeckte die ökologisch optimale Vesperdose, die rein aus recyclebaren Materialien besteht. Zudem entwarf er einen Flyer, der Vorschläge für ein saisonales und regionales und damit ökologisch wertvolles Pausenvesper enthält. Die stabile Vesperdose ist seither nicht nur bei vielen Fünftklässlern in Gebrauch.

Der AK Leitbild gab den Impuls, dass am meisten Müll dadurch vermieden werden könnte, wenn die Schülerinnen und Schüler direkt an der Schule die Möglichkeit zu einem gemeinsamen leckeren Mittagessen hätten. Gemeinsam mit der Fachschaft Religion wurde die Idee entwickelt, dass die



*Michael Limbach vom AK Leitbild mit der von ihm entdeckten und bedruckten Vesperdose*



Gesundes Essen und Kochen mit Elif Öszu

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bei der Zubereitung einer Mahlzeit für die gesamte Klasse mitwirken sollten. Jeweils im Wechsel wurden sie dafür von der 6. Stunde, in der Religion unterrichtet wurde, freigestellt. Glücklicherweise steht dem SG Frau Elif Öszu zur Verfügung, die die Mahlzeiten mit viel Liebe und Phantasie zubereitet und die Fünftklässler sehr gut einbindet. Abwechselnd essen nun die Klasse 5a und 5b miteinander in der Schulküche: Eine Symbiose aus Engagement für die Umwelt und Stärkung der Klassengemeinschaft!

### Zusammenarbeit mit der amerikanischen Botschaft I: Teacher Academy



Im September 2017 stellten Schulleiterin Christiane Dittmann und die beiden Lehrerinnen Simone Robitschko und Bettina Schönherr das SG-Schulkonzept zum Thema Nachhaltigkeit auf der „Teacher Academy“ der Amerikanischen Botschaft in Nürnberg vor.

Sie präsentierten die Ideen und Projekte des vergangenen Schuljahres und solche, die sie in

Zukunft umsetzen würden. Ziel war es, Schulen aus ganz Deutschland zu ermutigen, das Thema Nachhaltigkeit konsequent zu bearbeiten. Dabei wurden sie von Prof. Ulrich Holzbaur begleitet und wissenschaftlich unterstützt. Prof. Holzbaur referierte auch über seine Arbeit zum Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule Aalen.

### Zusammenarbeit mit der amerikanischen Botschaft II: Going Green-Preis in Aalen



08.11.2017: Generalkonsul Jim Herman gratuliert den Klassen 6a, 9a und 10a zum Gewinn beim Wettbewerb „Going Green“ der amerikanischen Botschaft. (Ausführlicher Bericht im letzten „Schon gehört?“)



### Nachhaltig mit den Klimapionieren

Am 24.07.2017 fuhren die Klassen 8a und 9a und Laura Seidling (Abitur 2018) auf Einladung der Organisation „My Climate“ und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zum Sommerfest der Energie- und Klimapioniere in Stuttgart. Sie wurden begleitet von Simone Robitschko und Bettina Schönherr.

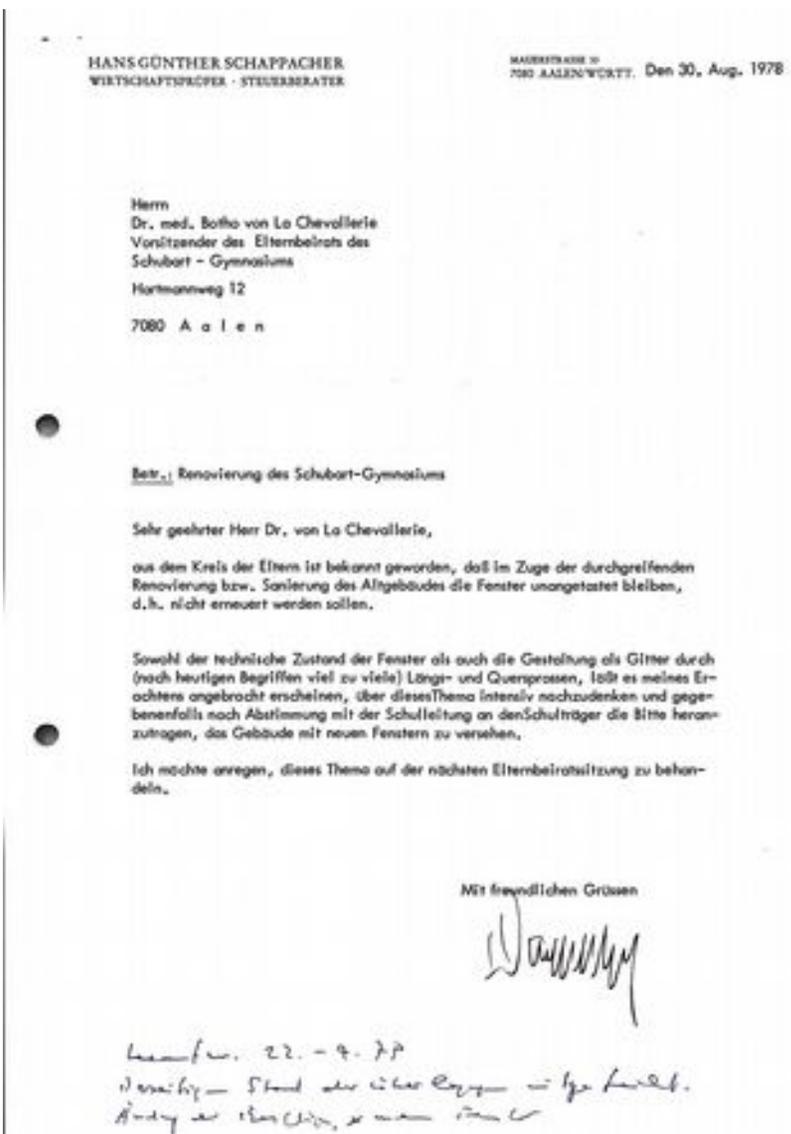
# Schon Gehört?

Zuvor hatten die Klassen mit Unterstützung von „My Climate“ das Thema „Klimawandel“ im Unterricht erarbeitet, ihren ökologischen Fußabdruck erforscht, Experimente zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß gemacht und ihre Projekte bei den Energie- und Klimapionieren eingereicht.

Beim Sommerfest in Stuttgart war dann das SG die Schule mit den meisten Projekten, welche Laura Seidling vorstellte. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Live-Schaltung zu Bertrand Piccard, einem der beiden Piloten der „Solar Impulse“, die als erstes Solarflugzeug die Welt umrundet hatte. | Bettina Schönherr

## 40 Jahre Fenster

Seit Langem kämpft die Schulgemeinschaft für ein klimatisch optimiertes Schulhaus. Hier ein Brief aus dem Jahre 1978, der schon damals den Zustand der Fenster beklagt:



Juli 2017: Die Klassen 8a und 9a forschen mit Mitarbeitern der Organisation „My Climate“

## Teil 2: Unterwegs in bunten Welten

### 1 Schubart, Europa und Welt

#### Deutsch-Französischer Austausch Brigitte Sauzay oder auch Freunde fürs Leben...

Über das Individualaustauschprogramm mit Frankreich sind auch im Schuljahr 2017/2018 drei junge Französinnen aus unserer Partnerschule in Südfrankreich für vier bis acht Wochen ans Schubart-Gymnasium gekommen.

*Clarisse Bon und Nour Gallese zu Pia Vetter und Siri Lange aus Klasse 8 und Luna Desmouts zu Larissa Sorg aus Klasse 9.*





03.05.2018: Besuch bei den Austauschpartnern in Nîmes

Nach anfänglichen Sprachschwierigkeiten integrieren sich die drei Mädchen immer besser in ihre Gastfamilien und in ihre Klassen am Schubart-Gymnasium.

Mit ihren Gastfamilien unternahmen sie schon einige Ausflüge in die nähere Umgebung, z.B. zum Mittelalterfest am Schloss Wasseralfingen, zum Tiefen Stollen, in die Wilhelma und ins Mercedes-Benz Museum. Familienfeste, Spieleabende mit Freunden, die Betreuung des hauseigenen Streichelzoos, sowie gemeinsamer Sport, Kochen und das Backen von schwäbischen Spezialitäten stehen auch auf dem Programm.

Die drei Mädchen sind begeistert von den vielen neuen Erfahrungen und auch die drei deutschen Gastfamilien erzählen, welche Bereicherung der Besuch für ihr Familienleben ist.

Larissa, Pia und Siri werden im neuen Schuljahr den Gegenbesuch nach Südfrankreich machen und freuen sich jetzt schon auf diese spannende Zeit.

**Wer sich im Schuljahr 2018/2019 für einen Individualaustausch mit Frankreich interessiert, kann sich an Silvia Glimschi wenden.**

### Echange mit Nîmes/Lunel

**02.-10.05.2018: Unsere Frankreich-Reise bestand aus zwei Teilen: aus dem Aufenthalt bei unseren Austauschpartnern in Nîmes oder Lunel und aus unserer Reise nach Paris.**

Am Mittwochmorgen fuhren wir zu Zehnt mit unseren Begleitlehrerinnen Frau Esber-Trost und

Frau Glimschi los. Am Donnerstag stand eine Besichtigung der Stadt Nîmes mit ihren vielen römischen Bauwerken an: Wir besichtigten die Arènes de Nîmes, ein zweistöckiges Amphitheater, welches 70 n. Chr. fertiggestellt wurde und heute noch für Konzerte und Stierkämpfe genutzt wird.

Wegen eines Bahnstreiks am Freitag entschlossen wir uns kurzerhand, nach Montpellier zu fahren. Nach einer Stadtbesichtigung mit dem „petit train“ wurden wir von einer Gruppe von Studentinnen im „Maison de Heidelberg“ empfangen, die für ein Praktikum in Frankreich nach dem Abitur warben.

Das Wochenende verbrachten wir bei unseren Gastfamilien. Der nicht allzu entfernte Strand und die mittelalterlich geprägte Stadt Aigues-Mortes waren beliebte Reiseziele.

Am Montag fuhren wir Kanu auf dem Gardon! Dabei fuhren wir auch unter dem Pont du Gard hindurch. Am Ende des Nachmittags besichtigten wir noch das kleine Städtchen Uzès, welches auch eine römische Vergangenheit besitzt. Den letzten Tag in Südfrankreich verbrachten wir zusammen am Strand bei einem „Freundschafts-Länderspiel“ im Völkerball: Dank des *dream teams* „Esber-Glimschi“ hatten die Franzosen keine Chance!

Nach der Verabschiedung von unseren Gastfamilien ging es am nächsten Morgen nach Paris, das wir per Fahrrad besichtigten. Unser Guide erläuterte uns die Sehenswürdigkeiten und testete unser Wissen. Übrigens war die Antwort durchgehend „Napoleon“. Abends hatten wir noch Freizeit und erkundeten die Stadt auf eigene Faust. Am Abreisetag besuchten wir am Vormittag die Kirche Sacré-Coeur und genossen die Aussicht über Paris.

# Schon Gehört?



Tipp an alle Französischschüler: Unbedingt an diesem Austauschprogramm teilnehmen! Ihr verbringt einen Tag in Paris, und der Austausch ist eine tolle Erfahrung. Dabei könnt ihr lebenslange Freundschaften schließen, ein super Land kennenlernen und weltoffener werden – von der positiven Entwicklung der Französischkenntnisse ganz zu schweigen... | Ferhat Hamurcu, 10b

## Dreimal ein Auslandsjahr und ein dreimonatiger Austausch

**25.06.2018:** Andrea Ariman, unsere Betreuungslehrerin für Langzeit-Austauschschülerinnen und -schüler, befragte Susanna Walter (PPP-Stipendiatin), Matthew Cohen (North Penn High) und Miguel Cabrero Escobar (Deutsche Schule in Kolumbien) zu ihrer Zeit in Deutschland.

*Hattet Ihr Vorurteile, die sich nicht erfüllten?*

**Susanna:** Ja, die deutsche Pünktlichkeit. Also, meine Großeltern kommen meistens eine halbe Stunde zu spät zum Abendessen bei meinen Gasteltern. Und auch wenn meine Gastfamilie heute sagt, wir fahren morgen um 9 Uhr los, dann stehen sie in Wirklichkeit erst um 9 Uhr auf. Außerdem sind deutsche Busse und Bahnen immer verspätet.

**Matt:** Naja, das Vorurteil, das ich im Kopf hatte war: Ganz Deutschland ist wie Bayern, und alle tragen Lederhosen.

**Miguel:** Alles war so, wie ich es erwartet hatte. Ich komme ja von einer Deutschen Auslandsschule. Und ich wusste schon: Die kolumbianische Kultur ist nicht so streng. Es gibt bei uns

natürlich auch Regeln, aber wir können leichter darüber reden, wenn wir zum Beispiel am Geburtstag unseres Vaters nicht in die Schule gehen möchten.

*Mit welchen Erwartungen seid Ihr ins Ausland gegangen?*

**Matt:** Mein Ziel war, mindestens einmal jedes Bundesland zu besuchen. Im Nachhinein habe ich mehr vom Süden gesehen. Aber das ist in Ordnung.

**Susanna:** Ich wollte viel sehen und das hat geklappt. Ich war in Dublin, Hamburg, Hannover, Berlin, Nürnberg, München, Stuttgart, Basel, Straßburg, Mailand, Wien, Innsbruck, Köln und Salzburg.

**Miguel:** Ich wollte Sport machen: Fußball, Leichtathletik, ins Fitnessstudio gehen, Klettern, Wasserski. Das alles mache ich in Kolumbien und habe es auch hier gemacht.

*Welche Zukunftspläne habt Ihr?*

**Susanna:** Ich möchte „International Business“ studieren.

**Matt:** Ich möchte mein Deutsch weiter verbessern und Ingenieurwesen oder Wirtschaft studieren.

**Miguel:** Ich möchte Anwalt werden. Vielleicht kann ich später in Deutschland Jura studieren.

*Würdet Ihr Schüler/innen, die unsicher sind, ob sie einen Austausch machen sollen, dazu raten oder davon abraten?*

**Susanna:** So ein Auslandsjahr ist schwierig, aber man lernt ganz viel. Es ist eine gute Erfahrung fürs Leben.



18.04.2018: Die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle begrüßt die Klasse 10b mit den Klassenlehrerinnen Renate Esber-Trost und Sonja Sachs im Europaparlament in Strasbourg

**Miguel:** Man braucht natürlich viel Geld und Zeit, weil Kolumbien so weit weg ist. Aber klar, wer nette Leute kennen lernen möchte, der sollte zu uns nach Kolumbien kommen.

**Was hast Du aus Deiner Heimat während Deines Auslandsjahres vermisst?**

**Miguel:** Das Essen: „Ajiaco“ (Suppe mit Kartoffeln, Mais, Hühnchen, Eiern, Reis und Avocado) und „Arepas e huevo“ (aus Maismehl und mit Ei).

**Susanna:** Peanut butter.

**Letzte Frage: Wen oder was werdet Ihr vermissen, wenn Ihr wieder zu Hause seid?**

**Miguel:** Meinen Gastbruder, die Freiheiten im Alltag, die öffentlichen Verkehrsmittel und dass man kein Auto braucht.

**Susanna:** Meine Gastfamilie und meine Freunde.

**Matt:** Meine Gastfamilie, meine Freunde und die Freizeit, denn nächstes Jahr muss ich Bewerbungen fürs Studium schreiben. Und, wie Miguel sagt, die öffentlichen Verkehrsmittel.

*Ich danke Euch dafür, dass Ihr ans Schubart-Gymnasium gekommen seid, und auch dafür, dass Ihr Euch die Zeit für dieses Interview genommen habt. Für Eure Zukunft wünsche ich Euch alles Gute und viele weitere positive interkulturelle Erfahrungen. | Andrea Ariman*

## 10b im Herzen Europas!

**Am 18.04.2018** besichtigten wir, die Klasse 10b, zusammen mit unseren Klassenlehrerinnen Frau Esber-Trost und Frau Sachs Strasbourg und das Europaparlament.

Mit dem Zug und dem TGV erreichten wir Strasbourg. Angekommen im Europaparlament, wurden wir sehr freundlich von einer Assistentin empfangen, die uns den Aufbau des Parlaments erklärte. Eines der größten Highlights war der Plenarsaal. Von Außen ähnelt er einem großen hölzernen Ei. Doch bevor es in das Innere des „Eies“ ging, bekamen wir die Möglichkeit, mit der CDU-Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle ins Gespräch zu kommen. Leider hatte sie nicht viel Zeit, da an diesem Tag Abstimmungen stattfanden, bei denen wir ebenfalls zuschauen durften. Sie erklärte uns wichtige Dinge, die notwendig waren, um den ganzen Ablauf im Plenarsaal überhaupt zu verstehen – zum Beispiel, dass die Abgeordneten ihre Entscheidung durch Handzeichen zeigen. Bei Unklarheiten hingegen müssen sie per Knopfdruck abstimmen. Und auch na-



mentliche Abstimmungen sind möglich. Über welche Themen abgestimmt wurde, konnten wir der Tagesordnung entnehmen. Die Kommentare der über 700 Abgeordneten wurden in 24 Sprachen übersetzt, die wir über Kopfhörer hören konnten.

Nach einem anschließenden Gruppenfoto mit Frau Dr. Inge Gräbke war das nächste Ziel die Innenstadt. Wir bekamen die Möglichkeit, in kleinen Gruppen die Stadt zu erkunden. Von Sightseeing bis Shoppen war alles dabei. Wie es für eine Touristenstadt typisch ist, konnten wir auch einige live acts auf der Straße anschauen. Nach einem anstrengenden, aber eindrucksvollen Tag ging es mit dem TGV wieder nach Hause. Besondere Eindrücke hat dieser Ausflug auf jeden Fall hinterlassen! | Sofia Rein, 10b

### Soirée française « Le Grand Oscar » – un théâtre de la classe 6bc

Le 12 avril 2018: « Le Grand Oscar » | un théâtre de la classe 6bc



### „Näkemiin!“ heißt auf finnisch „Auf Wiedersehen!“

Neun finnische Austauschschüler vom Muhoksen Lukio Gymnasium in Oulu, Finnland waren vom 5.6 bis 14.6 bei uns zu Gast (Bild oben).

Zu Beginn des nächsten Schuljahrs werden die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen unserer jetzigen 9. und 10. Klassen nach Oulu reisen. | Laura Lichter

### „Es ändert sich die Zeit!“ | Maria Reichmuth im Finale des deutsch-französischen Redewettbewerbs



14.04.2018: Maria Reichmuth (K1) hat es geschafft. In hervorragendem Französisch und mit viel Elan und Charme hat sie sich in Stuttgart für das Finale des deutsch-französischen Redewettbewerbs des Lion's Clubs International qualifiziert – unterstützt von ihrer Französischlehrerin Claudia Schmid.

Das Finale fand am 21.04.2018 in Marbach im Schillermuseum statt. Passend zum Ort lautete das Thema für Maria und ihre Mitbewerber: „L'ordre ancien s'effondre, les temps changent, une vie nouvelle fleurit sur des ruines“. („Das



Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen“; aus: Friedrich Schiller, Wilhelm Tell).

## 2 Mathe und High-Tech im Sommer

### Tanti saluti!



19.03.2018: „Tanti saluti di nostro scambio scolastico di Liguria, Italia!“ (siehe auch oben)

### „Pangea“ Mathewettbewerb: Daniel wird erster in Baden-Württemberg

Nachdem Daniel, Tobias Dellemann und Roope Maier sich in der Vorrunde toll geschlagen hatten, stellten sie am 20.04. ihr mathematisches Können in der Zwischenrunde unter Beweis.



16.06.2018: In der Endrunde des „Pangea“-Mathematikwettbewerbs setzte sich Daniel Meiborg (6b) gegen alle anderen Baden-Württemberger durch und wurde Erster. Im Deutschland-Vergleich landete er auf Platz 18 in seiner Altersgruppe. Herzlichen Glückwunsch, Daniel!

### Lust auf Europa, Lust auf Welt?

Interessierte Schülerinnen und Schüler finden auf unserer Homepage viele Informationen zu Austauschen und Auslandsaufenthalten (Menü „Partner | Partnerschulen“) – auch zum Austausch mit unserer Partnerschule, der North Penn High School. Für die Jahresprogramme zahlreicher Organisationen ist der Bewerbungsschluss für die Ausreise im Sommer 2019 oft schon im September oder Oktober 2018, teilweise aber auch später.

19.04.2018: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b freuen sich mit Schulleiterin Christiane Dittmann über die tollen Ergebnisse im „Pangea“-Mathematik-Wettbewerb





03.05.2018: Freuen sich über Preise beim Känguru-Mathe-wettbewerb: Ömer Fehmi Aykan (10b, 1. Preis), Thomas Hartmann (6a, 1.), Matteo Konrad (6c, 3.), Elena Perez Kelke (5b, 2.), Betreuer Dr. Ralf Franken, Daniel Meiborg (6b, 2.), Max Grill (6a, 2.), Viktoria Hoch (5b, 2.), Evelyn Beder (6b, 2.), Emma Rau (5b, 3. Preis); Linus Antoni (5a, 2.) ist nicht im Bild.

03.05.2018: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Känguru-Wettbewerb in Mathematik mit Mathelehrer Dr. Ralf Franken und Schulleiterin Christiane Dittmann

Gemeinsam mit den besten 500 Schülerinnen und Schülern ihres Jahrgangs deutschlandweit schwitzten die Drei über den kniffligen Matheaufgaben. Daniel schaffte es ins Finale am 16. Juni in Ludwigsburg – und gewann.

*Emma:* Es ist ein Einzelwettbewerb, bei dem du in 75 Minuten je 24 Aufgaben (Klassen 3-6) bzw. 30 Aufgaben (Klassen 7-13) lösen musst.

## Zahlensprünge mit dem Känguru

Luca kommt mit Emma und Milena (beide 5b) ins Gespräch über den „Känguru-Wettbewerb“ der Mathematik. (Aufgeschrieben von Milena Haker, 5b)

*Milena:* Macht doch einfach nächstes Jahr mit. In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler teil, 2017 waren es über 906.000.

*Luca:* Hallo Milena, hallo Emma!

*Luca:* Das hört sich ja total spannend an. Da bin ich nächstes Jahr dabei!

*Milena und Emma:* Hallo Luca.

*Luca:* Wisst ihr beiden, was es mit diesem „Känguru-Wettbewerb“ auf sich hat?

*Milena:* Ja, tatsächlich gibt es hier nur Gewinner; denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis. Für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles und Reisen in ein internationales Mathe-Camp. Für mich war es das zweite Mal. Es hat mir wieder viel Spaß gemacht mit Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen.

*Luca:* Bekommt man da auch eine Note?

*Emma:* Nein, das Ergebnis des Wettbewerbs beeinflusst die Schulnote nicht. Es geht hier vor allem um Spaß, denn die Aufgaben sind lustig formuliert und gar nicht trocken.

*Milena:* Genau. Der internationale „Känguru-Tag“ (jedes Jahr der 3. Donnerstag im März) soll Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und selbstständiges Arbeiten fördern.

## 1. Preis im Bundeswettbewerb Mathematik



Marianna (10a) und Abiturientin Katharina Bopp haben lange gerechnet und gewonnen. Sie nahmen an der ersten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik teil. Dabei erreichten beide im Team den ersten Preis und Marianna erzielte das beste Ergebnis ihrer Jahrgangsstufe in Baden-Württemberg.

„Wir mussten viele Knobelaufgaben lösen. Im Endeffekt brauchten wir mehrere entscheidende Ideen. Danach konnten wir's runterrechnen. Klingt einfach, aber du darfst natürlich nichts vergessen und brauchst immer wieder Ideen.“



06.06.2018: Das SG-Team fliegt „Droneballs“ auf der CeBit in Hannover

Und was motiviert die beiden für die Mathematik? – „Wenn man einmal eine Aufgabe oder auch nur einen Teil herausbekommen hat, motiviert es einen, weiterzumachen. Und nachdem wir einmal etwas erreicht hatten, dachten wir: Wir probieren es einfach wieder.“ | MS

## 1. Preis im Landeswettbewerb Mathematik



19.04.2018: Florian und Marianna Bopp, die 1. Preisträger im Landeswettbewerb Mathematik

## „Droneballs“ auf der CeBit in Hannover

„Droneball“: Tore schießen war gestern, Tore fliegen ist heute. Kurz vor der Fußballweltmeisterschaft meisterten Schülerinnen und Schüler aus dem SG die neue Trendsportart aus Korea. Sie wurde von der baden-württembergischen Firma Graupner auf der CEBIT in Hannover präsentiert.

Das Sportgerät ist ein Quadrocopter in einer ballförmigen Schutzhülle, der vom Spieler mittels einer Fernsteuerung geflogen wird. In der Endphase der Produktentwicklung wurden die Schüler der FPV-Race AG am Schubart-Gymnasium in den Produkttest miteinbezogen. In den Osterferien wurden die neue Gattung der Copter in der Sporthalle umfangreichen Tests unterzogen, deren Ergebnisse mit in das Endprodukt eingearbeitet wurden.

Was lag näher, als diese Testmannschaft auch für die Präsentation einzuladen. So präsentier-

## Zeiss-Mikroskope für unseren neuen Fachbau: Unterstützen Sie uns mit 25 EUR!

Mit einem traditionellen Mikroskop kann man vieles entdecken. Damit kleine und große Forscher am SG die kleine Welt aber noch klarer und größer sehen, hat uns die Firma Zeiss als Hauptsponsor zwei Klassensätze mit Mikroskopen versprochen. – Allerdings müssen wir den Restbetrag mit „Crowdfunding“ aufbringen. Die VR-Bank Ostalb bietet uns dazu die Aktion „Viele schaffen mehr“ an. Ihre steuerlich abzugsfähigen Spenden bis zu 25 EUR werden verdoppelt. Machen Sie also mit! Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage und bei <https://vrbank-ostalb.viele-schaffen-mehr.de>.



# Schon Gehört?

ten Nicolas Maiwald, Julian Wankmiller und Jonathan Litzelmann die fliegenden Bälle einer interessierten Öffentlichkeit in Halle 26 der CE-BIT und steuerten sie sicher durch die aufgestellten Tore.

Die Bälle haben dabei die Größe eines Fußballs, die Tore sind wesentlich kleiner, und es bedarf eines fliegerischen Geschicks, den Ball am Gegner vorbei in das Tor zu fliegen. Im Spätherbst wird ein erstes deutschlandweites Turnier stattfinden und mit Sicherheit wird ein Team des Schubart-Gymnasiums daran teilnehmen.

## 3 Politik, Literatur, Theater, Kultur

### SG trifft OB: Schüler des Schubart-Gymnasiums erkunden die Kommunalpolitik im Rathaus

**09.04.2018:** Die Klasse 8a des Schubart-Gymnasiums erfuhr, was in der Kommunalpolitik möglich ist. Höhepunkt war ein Gespräch mit Oberbürgermeister Thilo Rentschler über die Ideen der Schülerinnen und Schüler für Aalen (im Bild mit Gemeinschaftskunde-Lehrerin Sonja Kohlmann-Münz).

Nach einem Panoramablick von der Dachterrasse des Rathauses wurde der Große Sitzungssaal zum Lernort. Mit Fotocollagen und Spielen erweiterten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung eines jungen Expertenteams von der Landeszentrale für politische Bildung ihr Wissen über die Aufgaben der Kommunen und die politischen Entscheidungsträger. Bei einer Gedankenreise entwickelten sie in Gruppen Ideen für die zukünftige Gestaltung der Stadt. Diese reichten von kostenlosem Nahverkehr bis hin zu Freizeiteinrichtungen wie einem Hochseilgarten,

einem größeren Stadtpark oder einer festen Eishalle.

Ob und wie diese Wünsche umsetzbar sind, erörterten die Schülerinnen und Schüler anschließend im Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Dabei erlebten sie, wie „Demokratie auf der lokalsten aller politischen Ebenen funktionieren kann“, so Thilo Rentschler. Aufgeschlossen zeigte sich der Stadtchef für einen Klettergarten, den er sich spontan auf dem Gelände um den Tiefen Stollen vorstellen konnte. Auch den Wunsch nach einem Spielfeld für Volleyball und andere Ballspiele versprach er, prüfen zu lassen. Vorschläge wie kostenloses Busfahren oder eine Eishalle wies er dagegen als nicht finanzierbar zurück.

Wie die Ideen der Bürgerinnen und Bürger in praktische Kommunalpolitik münden können, wurde so für die Jugendlichen praktisch erlebbar. So lernten sie Wege kennen, um die Gemeinde mitzugestalten. Ob sie sich mit dem „Virus der Kommunalpolitik infiziert“ haben, wie es sich der Oberbürgermeister wünschte, wird man sehen, wenn die Stadt wieder zum Jugendhearing einlädt. | Sonja Kohlmann-Münz

### Lesung mit den Schubart-Preisträgern 2018

**21.03.2018:** Die Klasse 9b machte mit beim Abend mit den Schubart-Preisträgern Isabelle Lehn („Binde zwei Vögel zusammen“) und Sascha Stanisic („Fallensteller“), die beide aus ihren Werken lasen.

Die Schülerinnen und Schüler der drei Aalener Gymnasien moderierten den Abend und gestalteten ihn mit szenischem Spiel und einem Stopmotion-Film der Klasse 9b (SG). Anschließend gab es eine spannende Gesprächsrunde. – Danke ans KGW für die Idee, die Einladung und den gelungenen Literaturabend!





21.02.2018: *Düstere Party und zynischer Tanz auf der Bühne des SG: Kilian Bochinski, 9b; Mariella Bork, 9a; Clara Edelmann, 10b; Ferhat Hamurcu, 10b; Lucie Katzer, 10b; Matthias Kinzl, 9a; Jenny Pham, 10b; Annemarie Rasovan, 9b, feiern!*

*„Was bist du wert?“ – Die Theater-AG unter der Leitung von Richard Haupt und Günter Hautschek stellt beklemmende Fragen und freut sich am Ende einer packenden Reise in psychische Abgründe über stürmischen Beifall*

## „Mädchen wie die“ – ein Ranking-Spiel bis aufs Blut

**Die Theater-AG des Schubart-Gymnasiums spielt ein Cybermobbing-Drama.**

Schülerinnen und Schüler wie DIE (Kilian Bochinski, Mariella Bork, Clara Edelmann, Ferhat Hamurcu, Lucie Katzer, Mathias Kinzl, Jenny Pham und Annemarie Rasovan) spielten „Mädchen wie DIE“ von Evan Placey unter der Leitung von Lehrern wie denen (dem kreativen Kopf Richard Haupt und dem gewieften Textschreiber Günter Hautschek). Das Ergebnis war gleichermaßen beeindruckend wie emotional packend.

Die Geschichte ist außergewöhnlich und ist es auch nicht: Auf der Eliteschule St. Helen's posten die Eliteschülerinnen ihre Bilder, bis ein Nacktfoto von Scarlett auf den Displays erscheint. Dieser Akt verbreitet sich in Windeseile - und selbstverständlich hat keine das Foto als Erste weitergeschickt. Scarlett ist eine Schlampe, so viel ist sicher. Ihre körperlichen No-Gos werden von Jungs und Mädels gleichermaßen unbarmherzig diskutiert.

Russells Nacktfoto dagegen, kein Problem: „Mann, hat der einen Körper – er ist ja auch ein Junge.“ Das ist der Unterschied, denn „Ein Schlüssel, der eine Menge Schlösser aufkriegt, ist ein guter Schlüssel. Aber ein Schloss, das eine Menge Schlüssel öffnen können, ist ein echt beschissenes Schloss.“

Dann ist Scarlett nicht mehr da – nur virtuell oder echt? Und was ist echt? Am Ende ist Scarlett doch nicht tot. Appelliert sogar an die Anderen: „Ihr seid die Spieler, ihr könnt etwas ändern.“

Die Einsicht der Anderen ist gering, sie halten trotzig an der Hackordnung fest: „Wir glauben an St. Helen's, wir glauben an das System.“ Es bleibt das Verdrängen – in der Hoffnung, dass es nach vielen Jahren gelingt.

Nichts auf der Bühne lenkt von den Personen ab, die – die Fassade bis ins Groteske gesteigert – ein ums andere Mal ihre böse Fratze zeigen. Nicht direkt, denn man ist ja wohlgezogen, dafür umso zynischer und gemeiner. Den Schülerinnen und Schülern – allesamt aus Klasse 9 und 10 – gelingt diese schizoide Meisterleistung durch bestechende Mimik, ausgefeilte Körpersprache und den Mut, die Stille manchmal bis zum Brechen zu zerdehnen. Expressive Tanzszenen runden ab und mischen auf. Jede ist einmal Scarlett. Keine kann sich entziehen – auch die Zuschauer nicht. Denn auch sie spielen eine Rolle: „Meine Mutter sagt nie etwas. Warum tun die Lehrer nichts?“ Langanhaltender Beifall und Begeisterung für Spiel und Regie allenthalben! | Simone Robitschko

## „Weißt du, was Glück ist?“ | Die Klassen 6 zu Besuch bei der 14. Aalener Kinderbuchwoche

Alle zwei Jahre veranstaltet die Aalener Stadtbibliothek die Kinderbuchwochen, in diesem Jahr nun schon zum 14. Mal und unter dem Motto „Weißt du, was Glück ist?“. Glück hatten die Schüler der sechsten Klassen des SG in zweierlei Hinsicht. Sie durften gemeinsam mit ihren Deutschlehrerinnen Birgit Ladel, Andrea Ariman und Susanne Weber auf Einladung der Stadtbibliothek zur Lesung der bekannten Sachbuchautorin Maja



**Nielsen kommen und sich auch ein Thema für diese aussuchen: „Kolumbus – Seefahrer, Entdecker, Abenteurer – Glück gehabt!“**

Die Begegnung mit Maja Nielsen war ein Volltreffer! Am 02.03.2018 war die Autorin Maja Nielsen in der Stadtbibliothek, um dort eine Lesung über eines ihrer zahlreichen Bücher zu halten. Nielsen ist eine begeisterte Sachbuchautorin und schreibt gerne über abenteuerlustige Menschen. So befragt sie für ihre Bücher Personen wie Mathias Ginter (Fußballspieler der Nationalmannschaft) und Jane Goodall (Forscherin).

Der Titel ihres von uns gewählten Buches aus der Reihe „Abenteuer!“ lautet „Kolumbus- Seefahrer, Entdecker, Abenteurer“. Kolumbus sei für sie die schwierigste Person gewesen, über die sie je geschrieben habe, da über ihn wenig Informationen bekannt sind. Und wenn überhaupt, dann aus fragwürdigen Quellen, meinte Maja Nielsen.

Während des Vortrages lauschten die Sechstklässler gespannt den Ausführungen: Etwa, dass Kolumbus ein „schlechter Seefahrer“ und nur „ein Wiederentdecker Amerikas“ gewesen sei und warum er wohl seine Herkunft verschleiert habe.

Nach dem Vortrag war klar, dass viele von Kolumbus eine zu einfache Vorstellung hatten. Er war nicht der Held, welcher den Seeweg nach „Indien“ allein durch seine Kenntnisse ausgearbeitet hatte. Vielmehr war er ein Mensch, dem es hauptsächlich um das Gold ging und der dafür die Ausrottung der Indios in Kauf nahm.

Frau Nielsen fesselte ihr Publikum mit spannendem Ton- und Bildmaterial. Obwohl das Thema manchem Schüler und mancher Schülerin zu Beginn vielleicht wenig interessant erschien, war gegen Ende von vielen begeisterten Zuhörern zu hören: „Das war ja viel interessanter als ich dachte!“

Weil alle so großes Interesse hatten und Frau Nielsen auch die Zeit vergessen hatte, konnten

nicht alle unsere Fragen beantwortet werden. Schade..., aber vielleicht können diese ja die nächsten „Glückskinder“ des SG stellen, wenn wir hoffentlich in zwei Jahren wieder zu Besuch bei den Kinderbuchwochen sein dürfen!

Nachdem wir ihr über eine Stunde gebannt zugehört hatten, blieb uns – neben den faszinierenden Ausführungen von Frau Nielsen – auch ihr großes Lob in Erinnerung: „Ihr habt eure Schule eindrucksvoll repräsentiert. Das SG kann stolz auf euch sein!“ Aus meiner Sicht war es eine sehr gelungene und Interesse weckende Veranstaltung. | Alexander Peschka, Klasse 6a

## Ich schenk dir eine Geschichte...

**Unter diesem Motto war die Klasse 5a mit ihrer Deutschlehrerin Birgit Ladel am Welttag des Buches, also am 23.04.2018, bei der Buchhandlung Osiander eingeladen.**

Frau Lietze, die Expertin für Romane für Groß und Klein, nahm sich extra Zeit, um uns zu zeigen, was man alles Spannendes in den Regalen entdecken kann. Zudem überreichte sie jedem Kind ein kostenloses Exemplar des Jugendbuches „Lenny, Melina und die Sache mit dem Skateboard“ von Sabine Zett, welches das diesjährige Welttagsbuch der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ ist. Das Ziel dieser bundesweiten Kampagne, nämlich Kinder für das Lesen zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu steigern, zeigte prompt Wirkung, denn viele machten es sich auf den gemütlichen Sesseln vor Ort bequem und schmökerten sofort los. Da die Buchhändler die Bücher auf eigene Kosten bestellen müssen, möchten wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei der Buchhandlung Osiander bedanken! | Birgit Ladel

## Wo die Zeitung herkommt: Die Rotationsmaschine in Crailsheim

Im DHO werden die „Schwäbische Post“, die „Gmünder Tagespost“, das „Haller Tagblatt“



und viele andere regionale Zeitungen gedruckt. Verleger Bernhard Theiss und Betriebsleiter Felix Leser zeigten uns die komplexen Druckmaschinen zur Herstellung sowie den Ablauf der Produktion von Zeitungen.



Eine der 22 km langen Papierrollen reicht dem Unternehmen etwa für 22.000 Exemplare, die in einer Zeit von 20 Minuten erstellt werden. Außerdem hörten wir die Entstehungsgeschichte der Aalener Zeitung „Schwäbische Post“: Johannes Binkowski und Konrad Theiss bekamen von den Aliierten die erste Lizenz zum Drucken von Zeitungen im Ostalbkreis. Damit lebt - verlegt durch die Familie Theiss - die Schwäbische Post bis heute! | Johannes Wilhelm

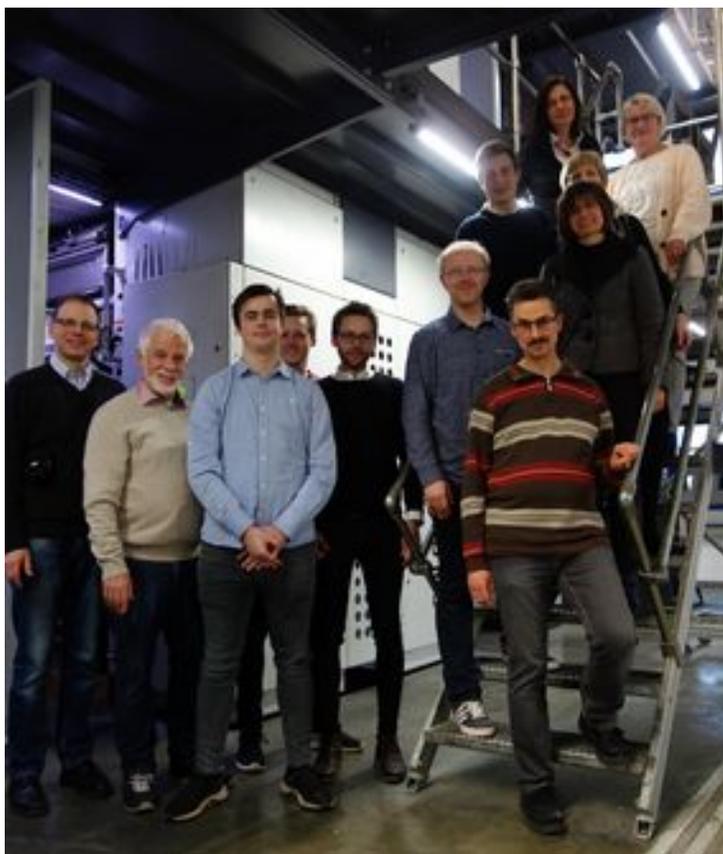
## 4 Musik

### „Top Strings“: SG-Orchester rockt die Aalener Streicherwelt

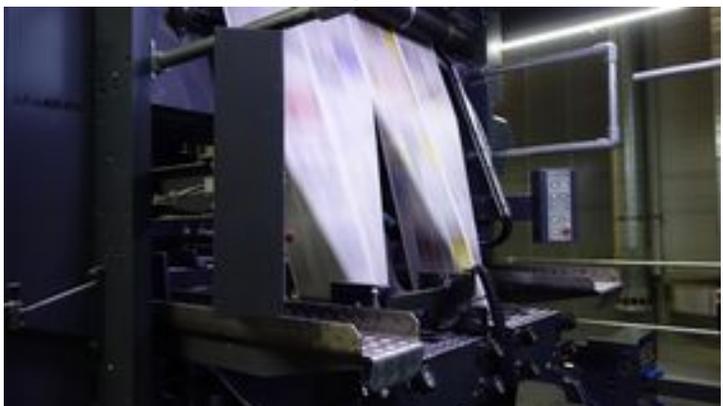
Die Bühne war voller Musiker beim fulminanten Streicher-Fest „Spot on! The Strings“ in der Aalener Stadthalle. Die Orchester der drei Aalener Gymnasien und der Musikschule musizierten auf höchstem Niveau. Die Zuhörer ließen sich begeistern von überwältigend großen Streicheranfangsklassen, exzellenten Ensembles und großen klangvollen Orchestern. Dabei wurden sie vom Team der Stadthalle mit großartiger Ton- und Lichttechnik unterstützt.

Das SG-Orchester begann seinen Part mit einem herrlich rhythmischen Slawischen Tanz Nr. 8 von Dvořák und einem wunderschön elegischen „The River Flows“. In einem zweiten Set boten die Musiker elektrisierende Latin Nummern, „Santana in Concert“ und „Fiesta Tropicale“. Martin Eisner inspirierte sein Ensemble: Man konnte die Spielfreude förmlich spüren.

Das Finale des Abends begann mit einem fast 1000saitigen „Old MacDonald Had A Farm“. Bei so vielen Streicherkindern fand Dirigent Chris Wegel kaum mehr Platz auf der Bühne. Schließlich mündete der Abend in die Hymne „Land of Hope and Glory“, einer Auftragskomposition des Engländers Edward Elgar zu Ehren des SG, wie man hört... | MS



20.03.2018: Verleger Bernhard Theiss (2.v.l.) führt Schüler und Lehrkräfte des SG durch das Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb



20.03.2018: Der Papierstrom macht 13,6 m/s



11.04.2018: „Reine Spielfreude!“ Das SG-Orchester unter Leitung von Martin Eisner bietet elektrisierende Latin Nummern und Klassik auf höchstem Niveau

### SGler schwimmen im afro-kubanischen Groove

14.03.2018: Als eine von insgesamt fünf Schul-Big-Bands aus ganz Baden-Württemberg hat die SG Big Band beim 20. Schüler-Jazzfestival des Kultusministeriums in Stuttgart teilgenommen

Prof. Tilman Jäger von der Musikhochschule Stuttgart entführte die 31 jungen Jazzer in die Geheimnisse des afro-kubanischen Grooves. Vier Stunden lang ging es ausgehend vom Schlüsselpattern, der „Clave“, über in 2er gegen 3er-Beat und dann noch punktiert und in mehrtaktiger Wiederholung. Es ging an die Grenzen des rhythmischen Zählens, Pulsierens und der Konzentration.

Aber es hat sich gelohnt! Mit viel Respekt vor Afro Blue und viel Nervosität ging es dann auf die Konzertbühne, wo am Abend alle Bands dem gespannten Publikum die Ergebnisse des Workshops präsentierten. Und sie groovten sich ein

und die Grooves erlebten einen regelrechten Flow. Alle Nervosität war beiseite und mit Brother Ray aus dem Repertoire der SGler zeigte die Band noch ihre Qualität im Bereich der Bühnenpräsenz und der Improvisation.

Die Landeslehrer-BigBand bestritt den zweiten Konzertteil und alle Dozenten des Tages traten mit ihr als Solisten auf. Zum Schluss spielte noch die Mega Band mit allen Teilnehmern des Festivals. Gegen Mitternacht waren die Musiker dann wieder in der Schule und am nächsten Tag zur ersten Stunde wieder im Regelunterricht. Nicht ganz ausgeschlafen zwar, aber dafür um viele Erfahrungen reicher. | Magnus Barthle

### „Wien, Wien, nur du allein, sollst stets die Stadt meiner Träume sein...“

...so die Refrainzeile des gleichnamigen Wienerliedes, quasi ein Welthit und seit Jahrzehnten tonangebende Tradition für unsere musikalische Oberstufe am SG.

Gleich nach der Ankunft in Wien am Donnerstagmittag im Hostel am Naschmarkt einzuchecken





und dann sofort loszugehen lohnt sich, denn eine bessere Einstimmung auf die Pracht der Habsburger-Metropole als die Ringstrasse ist kaum möglich. Stilpluralismus erster Güte bieten die Prunkbauten - von der Oper über das Parlament und das Rathaus, die Universität und das Burgtheater bis zur Votivkirche. Wir schaffen sogar noch die Hofburg nebst Stallungen und die Augustinerkirche mit der „Herzgruft“, Teil des makaber anmutenden Begräbnisrituals der Habsburger, nämlich der getrennten Bestattung von Körper, Herz und Eingeweiden.

Zurück ins Hostel und umziehen, die große Mehrheit der kulturaffinen Wiener kleidet sich für den Abend in einem ihrer Bühnenhäuser „dem Anlass entsprechend“ und wir wollen doch nicht unangenehm auffallen! Emmerich Kalman feiert nach „Die Csardasfürstin“ und „Gräfin Mariza“ mit „Die Zirkusprinzessin“ seinen dritten Welterfolg. Die Operette besitzt einen für das Operetten-Genre eher ungewöhnlichen musikalischen Reichtum. Der Bogen wird gespannt von bunt schillernder Zirkusmusik über den Wiener Walzer, den Csardas bis hin zum modernen Foxtrott. In der Wiener Volksoper

sind Operetten-Seligkeit, Wiener Schmääh und gute Stimmung garantiert.

Am Freitag Vormittag erleben wir die Welt der Töne im Haus der Musik. Wer hier ein traditionelles Museum erwartet, irrt gewaltig, denn eine höchst unterhaltsame, weil multimediale und interaktive Reise durch die Musikgeschichte nebst Wiener-Walzer-Tanzen und die Philharmoniker-Dirigieren erwartet uns!

Anschließend der Stephansdom, Wiens Wahrzeichen Nummer eins, unter der kundigen Führung von Domkapellmeister Markus Landerer. Das Innere des gotischen Prachtbaus ist voll von wertvollen Kunstwerken und verbreitet eine ganz besondere Aura, wir genießen „den wehevollsten Kirchenraum der Welt“ (Adolf Loos).

Und gleich danach zum Friday-Afternoon-Konzert der Wiener Sängerknaben in ihr neues, eigenes, ob seiner Akustik viel gepriesenes Haus für Musik und Theater „MuTh“. Als Maximilian I. 1498 seine Hofmusik nach Wien verlegte und befahl, dass unter den Musikern sechs singende Knaben sein sollten, hätte er sich wahrscheinlich nicht träumen lassen, dass aus diesem En-





SG Voices: „The Earth is my mother, we must take care of her!...“  
Der Song „Mother Earth Round“ thematisiert den indianischen Umweltgedanken.

semble 500 Jahre später eine Institution mit 100 Sängerknaben und vier Reisechören werden sollte. Heute werden unterwegs Meilen und Musik gesammelt, von Motetten über Kunstlieder bis zu Weltmusik und Pop. Nach so viel Kultur haben wir uns das Wiener Abendprogramm verdient: Club oder Disco, Beisl-Kabarett oder Heuriger, für jeden ist was dabei!

Am Samstagmorgen erwartet uns Schönbrunn, „Österreichs Versailles“. Die Hauptattraktion ist natürlich das Schloss selbst mit Prunkräumen einerseits, aber auch den spartanisch gehaltenen Wohnräumen Kaiser Franz Josephs andererseits. Ein Spaziergang durch die Gärten und Grünanlagen hinauf zur Gloriette ist ein Muss, hier haben wir einen tollen Blick auf Wien.

Den Nachmittag verbringen wir in Wiens Shopping-Zone rund um den Dom: Nobelboutiquen auf dem Graben und dem Kohlmarkt, für uns eher die Kärntner Straße oder auch der Flohmarkt samstags direkt vor unserer Haustür.

Für uns Musikfans steht am Abend die Staatsoper auf dem Programm. Das „erste Haus am Ring“ symbolisiert wie kein anderes Wiens Rang als Musikmetropole. Wir hören und sehen Strawinskys Violinkonzert, gefolgt von Zitaten bekannter Melodien von Bach und Chopin, in erstklassiger Qualität der Wiener Philharmoniker und dem Staatsballett, faszinierend interpretiert der Tanz die Musik.

Die Philharmoniker verabschieden uns auch am Sonntagmorgen im goldenen Saal des Musikvereins mit Bernsteins erster Sinfonie und einer traumhaften fünften von Gustav Mahler, das Gänsehaut-Adagietto immer wieder als Liebeserklärung an seine Frau Alma interpretiert und 1971 von Luchino Visconti als Filmmusik zu „Tod in Venedig“ übernommen. Schöner kann ein Besuch in Wien nicht enden.

Alles typisch wienerisch, das erlebt man nur hier! | Gudrun Möhrle, Magnus Barthle



Links: „Abheben“ vor den Toren der Marienburg!

Rechts: Gruppenbild vor der Burg



Auftritt im Freien vor den Eltern

## Neues von den SG Voices



Im Frühling hatten die Voices Auftritte an den Infoabenden für die zukünftigen Fünftklässler und ihre Familien.

Viel Gesang, Lagerfeuer, eine Wanderung, Spiel und jede Menge Spaß miteinander – all dies gab es auf der Chorfreizeit der SG Voices auf der Marienburg in Niederalfingen.

Die strahlende Maisonette, die Musik, das besondere Ambiente der Burg und die nette Gemeinschaft trugen sehr dazu bei, dass wir eine tolle Zeit hatten.

In der nächsten Zeit kann man die SG Voices noch dreimal hören: Am 16.07. heißen wir unsere türkischen Austauschschüler musikalisch willkommen, am 24.07. treten wir beim Schulfest

auf, und unsere neuen Fünftklässler begrüßen wir bei der Aufnahmefeier im September.

Wir danken allen Sängerinnen und Sängern der SG Voices für euer großes Engagement in diesem Schuljahr. | Astrid Borgmeier

## Miniband und SG Big Band konzertieren im Wuli

In Ermangelung von Solo-Sängern wurde gleich zu Beginn des Wuli-Gigs des SG das große und interessierte Publikum zum Chor umfunktioniert und sang begeistert zu den Rockklassikern der Miniband („Narcotic“, „Knocking on heavens door“, „Boulevard of Broken Dreams“). Die jungen Nachwuchskünstler improvisierten erstmals in der Öffentlichkeit den Blues „Low Rider“. Begeisterter Applaus leitete dann über zum *headliner* des Abends. Die SG Big Band mit



# Schon Gehört?



32 Musikerinnen und Musikern aus den Klassen 6-12 spielte mitreißende Tanzmusik aus Nord-, Mittel- und Südamerika. Dabei packten viele Solisten ihre Improvisationskünste aus, und auch das Publikum war mittendrin statt nur dabei. Viele Eltern, Schüler, auch einige Ehemalige, Frau Esber-Trost, Frau Hoffmann, und die Wuli-Stammgäste sangen die Posaunenline bei Oye Como Va, mal leise und mal laut, und fühlten sich wie der Fuchs im Hühnerstall bei The Chicken. Ohne Zugabe gab's kein Ende, und so wurde es sehr spät, denn auch die After-Show-Party wollte nach dem Abbau des Equipments noch gefeiert sein. | Magnus Barthle

Westhausen, eine Schule für geistig behinderte Jugendliche. Dort fand das „G-Rock-Festival“ statt. Die verschiedenen Bands, in denen ebenfalls Jugendliche mit Behinderung spielten und sangen, sorgten bei allen für große Begeisterung.

Wir haben den Bands geholfen, sich zurechtzufinden und haben die Lehrer bei der Essens- und Getränkeausgabe unterstützt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit den Schülerinnen und Schülern zu lachen und es war eine sehr schöne und beeindruckende Erfahrung. | Emma Bärreiter

## 5 Begegnungen

### Das SG als Roadies beim „G-Rock-Festival“ in der Jagsttalschule

Am 28.06. besuchten 26 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-11 die Jagsttalschule in

26 | Schon Wasserhahn zu?



Linke Seite: 19.04.2018: Ein Gesprächspartner, der Perspektiven zeigt: Markus Zeller von der Agentur für Arbeit

### Neues von der Agentur für Arbeit Aalen

Am SG erfahren unsere Schülerinnen und Schüler, welche Talente in ihnen stecken und wie es nach der Schule weitergeht. Dabei arbeiten wir eng mit Markus Zeller, unserem Berufsberater von der Agentur für Arbeit, zusammen.

→ Erfahren Sie mehr unter  
[sg-aalen.de/berufsinformation](http://sg-aalen.de/berufsinformation)

### „Alles Photoshop!“ | Kera Rachel Cook macht Jugendlichen Mut

09.04.2018: Die beiden siebten Klassen erlebten einen interessanten Vortrag über Körperwahrnehmung und Essstörungen. Kera Rachel Cook, die selbst unter einer Form von Bulimie gelitten hatte, erzählte uns ihre Geschichte.

Es fing damit an, dass sie immer mehr Sport trieb und weniger aß, um bei einer Model-Agentur angenommen zu werden. Jedoch bekam sie mit der Zeit immer mehr „Fressattacken“ und versuchte dies mit noch mehr Sport wettzumachen. Es wurde jedoch immer schlimmer. Als Frau Cook dann bei „Germany’s Next Topmodel“ als Neunzehnte ausschied, versuchte sie, noch dünner zu werden. Am Ende erzählte sie uns, wie sie es geschafft hatte, aus dem Teufelskreis auszubrechen. Danach

diskutierten wir mit ihr über verschiedene Bilder von Frauen in der Werbung und wir sahen, wie stark die Bilder der Models mit „Photoshop“ bearbeitet wurden. Wir fanden den Vortrag interessant, lehrreich und definitiv weiterzuempfehlen. Ein großes Dankeschön an Frau Cook! | Max Scholz und Leander Pecher, Kl. 7a

### Engagierte Frauen

27.06.2018: Die Vorsitzende der Soroptimisten Aalen Claudia Köditz-Habermann, Kuratorin Natascha Euteneier und Schulleiterin Christiane Dittmann gratulieren Eva-Sofia Braun und Ina Rintelmann zum Abiturpreis des Soroptimist International Club Aalen für die besten Leistungen im Fach Ethik



09.04.2018: „Alles Photoshop!“ – Topmodel-Kandidatin Kera Rachel Cook macht den Siebtklässlern Mut, so zu sein, wie sie sind.



# Schon Gehört?



15.03.2018: Auf der Suche nach dem Geist Schubarts: Elena, Finja, Karla, Süleyman und Valentin durchstöbern den Dachstuhl und erzählen von G8.

## „Hallo G8!“ | Ein guter Start am Schubart-Gymnasium

Simone Robitschko und Martin Schaub gingen der Frage nach, wie stressig das erste halbe Schuljahr an einem G8-Gymnasium war. Elena, Finja, Karla, Süleyman und Valentin aus der Klasse 5a antworteten auf seine Fragen.

Martin Schaub: „Habt ihr trotz G8 noch Zeit für Hobbies?“

Elena: „Ich habe richtig viel Zeit. Ich gehe am Montag in die Musikschule zum Geigen. Am Dienstag und Donnerstag gehe ich zum Leichtathletik. Heute gehe ich zum ersten Mal ins „Theater an der Aal“. Mal sehen, wie es dort ist. Zeit zum Ausruhen habe ich auch noch.“

Karla: „Ich auch. In den Mittagspausen kann ich meine Hausaufgaben machen oder draußen heruntrollen. Oder ich gehe ins Internet-Café.“

Valentin: „Wenn ich montags nach Hause komme, habe ich gleich Tennis und danach Fußball.“

Gerade schaue ich, ob ich in Heidenheim eventuell Eishockey spielen kann.“

Finja: „Am Dienstag nach der Mittagsschule gehe ich ins Theater der Stadt Aalen. Freitags habe ich Judo. Ich habe sehr viele Hobbys. Wir haben nur einmal in der Woche Mittagsschule. Die Hausaufgaben gehen schnell.“

Karla: „Früher habe ich Hip Hop gemacht - mit KeraAmika. Jetzt habe ich hier in der Schule angefangen, Geige zu spielen. Es gibt viele Sachen, die man hier machen kann.“

Waren die alten G8-Pläne zunächst für die Fünftklässler anstrengend, so geht das achtjährige Gymnasium jetzt noch besser auf deren Bedürfnisse ein. Mittlerweile haben die Fünfer am SG nur einmal Nachmittagsunterricht – auch im bilingualen Zug. An einem weiteren Nachmittag gibt es für die „Bilis“ alle zwei Wochen das Förderangebot für Deutsch. Für das soziale Miteinander, fürs Lernen Lernen und für eine gute Klassengemeinschaft steht eine Klassenlehrerstunde zur Verfügung.

Süleyman fasst sein erstes halbes Jahr am SG so zusammen: „Coole Aktivitäten gibt es hier. Ist auch toll, dass das SG zwar eine alte Schule ist, aber eine sehr tolle.“ | SR, MS



Lucie Katzer, 10b

## „Fischfutter!“

23.03.2018: Die Abiturienten gestalten den Schulgottesdienst vor Ostern.

Die Schulgemeinschaft freut sich über die großzügige Spende für die Wohnungslosenhilfe Ostalb der Caritas in Höhe von 127,04 EUR.

## Sommer, Sonne, Sonnenbrille

Die Klassen 6 haben sich in Sachen Design versucht. Für den Alltagsgebrauch sind diese schrillen Brillen zwar nicht geeignet, aber als kultiges Kunstobjekt ein absoluter Hingucker.

## 6 Impressum

Schubart-Gymnasium Partnerschule für Europa | Rombacher Straße 30 | 73430 Aalen | Tel. 07361 9561-0; Fax: 07361 9561-20 | [sg-aalen.de](http://sg-aalen.de) | [info@sg-aalen.de](mailto:info@sg-aalen.de)

Verantwortlich: Christiane Dittmann (Schulleitung), Simone Robitschko, Martin Schaub (Redaktion), Laura und Sascha Lichter (Lektorat) – Möchten Sie auch einen Artikel in der nächsten Ausgabe veröffentlichen? Bitte senden Sie ihn an: [christiane.dittmann@sg-aalen.de](mailto:christiane.dittmann@sg-aalen.de). Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 31.10.2018.



# Schon Gehört?

## 7 Personalien

### Wir gratulieren



20.06.2018: Das Kollegium gratuliert Gudrun Möhrle und Richard Haupt zum 40jährigen Dienstjubiläum und Sonja Kohlmann-Münz und Thomas Brauchle zur Beförderung zur Oberstudienrätin und zum Oberstudienrat.

### Wir verabschieden uns



Über viele Jahrzehnte hinweg prägte **Richard Erhardt** als Urgestein das SG. Wer mit ihm ins Gespräch kommt, staunt, wie genau er Aalen kennt und wie genau er weiß, wie die Stadt tickt. Die Höhen der Mathematik und Physik kann er mit der Geduld und Genialität eines indischen Weisheitslehrers vermitteln – am SG und an der Hochschule. Seine akkuraten Tafelanschriften sind legendär. Viele verdanken es ihm, dass sie die mathematische Erleuchtung noch vor dem Abitur erreicht haben. Die ganze Schulgemeinschaft schätzt sein ausgewogenes pädagogisches Urteil, und er hatte als stellvertretender Schulleiter für alle ein offenes Ohr. Wir danken ihm für die perfekte Organisation der Abläufe am SG, für bis ins Detail ausgefeilte Stundenpläne und dafür, dass er Kompetenz und Menschlichkeit in sich vereinte. Es ist wie bei Faltenrock: Du bist die *bass line*. Richard Erhardt: Wir werden Dich/wir werden Sie sehr vermissen!



**Regina Ebert** begleitete viele Abiturjahrgänge sicher und mit viel Herzblut durch das Abitur. „Die Chemie stimmt bei ihr immer“ – nicht nur fachlich hat sie ein riesiges Wissen, sondern verbreitete auch im Kollegium viel Herzlichkeit und begegnete allen Schülerinnen und Schülern mit großer Empathie. Regina Ebert hat ihr Wissen und Engagement immer sehr selbstverständlich eingebracht: Aus ihrem Unterricht gingen zahlreiche Mathematik-Preisträger hervor und sie hatte maßgeblichen Anteil daran, dass das SG „Grüner Aal“-Schule wurde. Danke!



**Sandra Glaser** verabschiedet sich vom SG und wird ab jetzt dauerhaft am Kopernikus Gymnasium unterrichten. Am SG war sie 15 Jahre lang mit großem Elan für ihr Unterrichtsfach Englisch auf allen Stufen unermüdlich im Einsatz. Besonders lag ihr am Herzen, Schülerinnen und Schüler für das Lesen zu begeistern. So hat sie viele Jahre lang unsere Schülerbücherei entwickelt, ausgestattet und betreut – ebenso wie auch die Lehrerbibliothek. Mit ihr geht eine lustige, engagierte und geschätzte Kollegin, der wir an ihrer neuen Schule alles Gute wünschen.



**Richard Haupt** rockte als inspirierender Theaterlehrer, *English aficionado*, Technikfreak und

legendärer *Lead-Gitarist* bei „Faltenrock“ das SG seit Generationen. Wir als Schulgemeinschaft danken ihm für unzählige perfekte und mitreißende Theaterabende und die Kurse „Literatur und Theater“ (die er auch als Theater-Referent am Regierungspräsidium entscheidend mitentwickelte). Seine Aufführungen waren genial inszeniert, immer unglaublich stimmig, immer brillant ausgestattet, immer voller Rhythmus und Musik. Sie begeisterten uns als Publikum jedes Jahr – auch durch die philosophischen und provokanten Texte von Günter Hautschek. Wir danken Richard Haupt für seine leidenschaftliche Tätigkeit als innovativer Lehrer in Englisch, Geschichte und bilingualer Geschichte – und als engagierter Kollege und Personalrat.



**Günter Hautschek**, leise, hintergründig und philosophisch, leitete seit Jahrzehnten mit Richard Haupt unsere Theater-AG – immer provokant, unbequem, sprachmächtig und mit den absolut spannendsten Programmheften, die mit kleinen explosiven Aphorismen die Nichtigkeit des Mainstream entlarvten. Seine Fächer Deutsch und Ethik unterrichtete er mit Leidenschaft und begeisterte unsere Klassen und Kurse für Literatur und existenzielle Fragestellungen. Vielen Dank.



„Vergelt's Gott“, **Annerose Schlaudraff**! Frau Schlaudraff hat im Rahmen des USA-Austausches nicht nur zahlreiche Schülerinnen und Schüler sicher durch die USA und durch New York gebracht, sondern ebenso viele Jahrgänge in der Oberstufe in Religion begleitet. Ihr umfassendes

theologisches Wissen, ihre Herzlichkeit und die vielen tiefschürfenden Gespräche mit ihr werden wir vermissen. Ihr Knowhow in der Planung der Schulgottesdienste wird sie auch in ihren zahlreichen kirchlichen Ehrenämtern weiterhin einbringen können.



Unserer Vertretungslehrerin **Romina Proenza** danken wir für ihren ganz aktuellen Deutschunterricht, der mit modernen Methoden und Medien den Nerv der Schülerinnen und Schüler traf. Sie ist ein echter Gewinn für jeden, der bei ihr Unterricht haben darf. Wir schätzen im Kollegium ihre herzliche, fröhliche und verschmitzte Art und wünschen ihr, dass sie bald eine feste Wirkungsstätte findet.



Unsere Referendarinnen und Referendare **Claudio Gelse**, **Christian Hofmann**, **Sonja Sachs** und **Lisa Trache** haben in den vergangenen 18 Monaten unsere Schulgemeinschaft bereichert mit innovativen Ideen, Power und kollegialer Herzlichkeit. Wir wünschen den Vieren viel Erfolg und Freude im Lehrerberuf.

# Schon Gehört?

## Wir gratulieren zum Abitur!

Am Schubart-Gymnasium Aalen fand am 29.06.2018 die Abiturprüfung mit den mündlichen Prüfungen ihren Abschluss. 108 Abiturientinnen und Abiturienten erlangten die Hochschulreife bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,3. Es wurden 29 Abiturientinnen und Abiturienten mit einem Preis und 12 mit einer Belobigung ausgezeichnet. Tobias Kurz, David Kinzl, Ida Grüner und Eva-Sofia Braun erreichten alle vier die Traumnote 1,0. Den Vorsitz hatte Herr StD Holger Nagel vom Hellenstein-Gymnasium Heidenheim.

Der Abiturjahrgang 2018 des Schubart-Gymnasiums: Nico Afentoulidis (P), Deniz Aldic, Emre Aldic, Laura Anthoni (P), Berin Aybaci, Hannes Bäcker, Phil Bäuerle, Katharina Bopp (P), Eva-Sofia Braun (P), Luna Braunger, Moritz Brunner, Enis Cakar, Fatih Calik, Anna Maria Czajkowska (P), Laura Däffner, Elisa Dayan, Saskia Diehl, Lea Diemann, Hannes Discher, Mai Phuong Doan, Lukas Dreistein, Julia Eberhard, Peter Eckstein, Stefan Enderlein (P), Valentina Epp (P), German Feygin, Robert Förster, Thaddäus Forcht (B), Lorena Frankenreiter (P), Michelle Freiheit, Martin Fröhlich-Wentland, Tobias Frömelt, Yannic Funk, Adrian Gottwald, Melanie Graf (B), Julia Granzer (P), Ida Grüner (P), Janina Haas, Lukas Haas (P), Simon Hagel, Sophia Hake, Berit Haßler (P), Despina Hatzopoulou (B), Johannes Herre, Hanna Höffner (B), Leonard Höll, Magnus Höll, Melissa Hofrath, Tamara Holstein (B), Bernhard Hübner (P), Chantal Jürga (P), Melanie Kaiser (B), Vera Kammerer, Fabius Kaschek (P), David Kinzl (P), Muriel König (P), Stefan König, Maximilian Kopp, Antonio Krajinovic, Tobias Kurz (P),

Anna-Lea Lauster (P), Sebastian Lenz (B), Anna Miso Lessle (B), Kira Linden (B), Ansgar Lohmann, Dylan Lygo, Laura Maag (P), Maximilian Maas, Luca Maron, Paula Mayer, Carina Metzger, Nick Mollin, Paul Morawitz, Christos Müller, Mailin Müller (P), Julia Munz, Pelin Muratoglu, Huy Phong Nguyen, Lea Okupniak, Alexander Oppold, Mareike Reiser (P), Ina Rintelmann (P), Linda Roth (P), Tessa Ruoff, Lisa Sauter, Hannah Schlipf, Franziska Schmid, Christina Schriever (P), Johanna Schriever (P), Selina Schulz, Leonard Seeling, Jennifer Seibold, Laura Seidling (P), Pablo Sogas (B), Annika Thaluß, Jenny Tran, Kathrin Ulmer(P), Tobias Vogel (P), Jasmin Walter, Nourian Wasella (B), Maximilian Weidner, Leonie Weiland (P), Claudia Widera, Johannes Wilhelm, Vasiliki Zapounidou, Natalia Zelasko (B), Franziska Zeller, Patrick Zemann, Jana Zirpins, André Zuppa

Sonderpreise: Scheffel-Preis (Deutsch): David Kinzl | Schubart-Abiturpreis: Tobias Kurz | Englisch-Preis: Ida Grüner, David Kinzl | Ferry-Porsche-Preis (Physik): Tobias Kurz | Deutsche Physikalische Gesellschaft (Physik): Katharina Bopp | GDCH-Preis (Chemie): Laura Seidling | Italienisch-Preis des ital. Kulturinstituts: Eva-Sofia Braun | Schulpreis Gemeinschaftskunde: Tobias Kurz | Musik-Fachpreis: Stefan Enderlein, Lorena Frankenreiter | Französisch-Fachpreis: Muriel König | Biologie Fachpreis: Ida Grüner | Wirtschafts Fachpreis: Valentina Epp | Schulpreis Ökonomie: Tobias Vogel | Sport Fachpreis: Muriel König, Paula Mayer | Ethik-Preis des Soroptimist International Club Aalen/Ostwürttemberg: Eva-Sofia Braun, Ina Rintelmann | Deutsche Mathematiker-Vereinigung: Katharina Bopp, David Kinzl, Tobias Kurz | Dr. Lachenmann Physikpreis: Mareike Reiser | SMV-Preis: Moritz Brunner, Melanie Graf, Johannes Wilhelm | Preis in evang. Religionslehre: Valentina Epp, Mareike Reiser, Johanna Schriever

